

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Reißverschlussstest

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Schlafsacks

Der Schlafsack wurde auf einer ebenen, stabilen Fläche ausgebreitet, um sicherzustellen, dass der Reißverschluss in seiner vollen Länge gut erreichbar und in einer geraden Linie liegt. Dies dient dem Zweck, den Zug am Reißverschluss gleichmäßig zu verteilen, wodurch er einfach zu bedienen ist und Verzerrungen vermieden werden.

Schritt 2: Mehrmaliges Öffnen und Schließen

Der Reißverschluss wurde zehnmal nacheinander vollständig geöffnet und wieder geschlossen. Jeder Vorgang wurde gleichmäßig und ohne Hast durchgeführt, um die Funktionstüchtigkeit unter normalen Bedingungen zu überprüfen. Dabei wurden sowohl die Leichtgängigkeit als auch der Bedienkomfort genau beobachtet. Eventuelle Widerstände oder Auffälligkeiten wurden notiert.

Schritt 3: Überprüfung auf Blockierungen

Während der Öffnungs- und Schließvorgänge wurde besonders darauf geachtet, ob der Reißverschluss an irgendeiner Stelle blockiert oder hakt. Ein spezielles Augenmerk galt hierbei den Übergangsstellen und möglichen Materialüberlappungen, die den Bewegungsfluss stören könnten. Jede Blockierung oder jedes Hängenbleiben wurde eingehend analysiert, um deren Ursache festzustellen.

Schritt 4: Sichtprüfung

Der Reißverschluss wurde abschließend einer gründlichen Sichtprüfung unterzogen. Dabei wurde nach sichtbaren Schäden, wie etwa abgebrochenen Zähnen, verbogenen Teilen oder Abnutzungserscheinungen, gesucht. Zusätzlich wurde untersucht, ob der Schiebergriff ausreichend stabil ist und ob alle Nähte und Befestigungspunkte in einwandfreiem Zustand sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Reißverschluss über alle zehn Zyklen hinweg reibungslos und ohne jegliche Blockierungen oder sichtbare Schäden funktioniert.

90 Punkte: Werden vergeben, wenn der Reißverschluss diese zehn Zyklen größtenteils reibungslos durchläuft, jedoch eine leichte Rauheit oder leichten Widerstand spürbar ist, der die Funktion jedoch nicht maßgeblich beeinträchtigt.

80 Punkte: Der Reißverschluss erhält diese Punktzahl, wenn er minimal klemmt, sich aber trotzdem noch mit normalem Kraftaufwand schließen und öffnen lässt, ohne die Reißverschlusssteile zu belasten.

70 Punkte: Diese Bewertung wird gegeben, wenn der Reißverschluss während des Tests einige Male klemmt, aber keine sichtbaren Schäden oder nachhaltigen Funktionseinschränkungen aufweist.

60 Punkte: Erhält der Reißverschluss, wenn er klemmt und mit Vorsicht behandelt werden muss, um eine Beschädigung zu vermeiden. Die Nutzung erfordert erhöhte Aufmerksamkeit.

50 Punkte: Wird vergeben, wenn der Reißverschluss häufig klemmt, jedoch keine sichtbaren Schäden aufweist, die auf eine strukturelle Schwäche hindeuten könnten.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn der Reißverschluss häufig klemmt und zudem erste Anzeichen von Abnutzung oder entsprechende Abnutzungserscheinungen sichtbar sind.

30 Punkte: Der Reißverschluss erhält diese Bewertung, wenn er stark klemmt und mehrmalige Versuche erforderlich sind, um ihn zu schließen, was die Funktionalität erheblich einschränkt.

20 Punkte: Wird vergeben, wenn der Reißverschluss bereits beschädigt ist, aber mit erheblichem Aufwand noch bedient werden kann, was eine eingeschränkte Nutzung gestattet.

10 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass der Reißverschluss vollständig unbrauchbar ist und sich nicht mehr öffnen oder schließen lässt, da er permanent blockiert.

2. Elastizität der Bündchen

Testdurchführung:

Schritt 1: Manuelle Dehnung der Bündchen

Die Bündchen wurden vorsichtig manuell gedehnt, wobei darauf geachtet wurde, eine gleichmäßige und kontrollierte Kraft anzuwenden. Ziel war es, die natürliche Dehnungsgrenze ohne Überdehnung zu erreichen, um die intrinsische Elastizität zu prüfen. Der Vorgang wurde mit mehreren Testmustern wiederholt, um konsistente Ergebnisse zu gewährleisten.

Schritt 2: Beobachtung der Rückformung

Nach der Dehnung der Bündchen wurde der Prozess der Rückformung genau beobachtet. Hierbei lag der Fokus darauf, wie schnell und vollständig die Bündchen in ihre ursprüngliche Form zurückkehren. Dieser Beobachtungsprozess wurde unter einer standardisierten Beleuchtung durchgeführt, um die Rückstellrate und eventuelle bleibende Formabweichungen klar zu identifizieren.

Schritt 3: Sichtprüfung auf Risse

Die Bündchen wurden einer detaillierten Sichtprüfung unterzogen, um sicherzustellen, dass keine Risse oder andere strukturelle Beeinträchtigungen infolge der Dehnung entstanden sind. Diese Prüfung erfolgte mit einer Lupe, um kleinste Risse oder beginnende Abnutzungserscheinungen zuverlässig zu detektieren.

Schritt 4: Vergleich mit ursprünglicher Form

Abschließend wurden die gedehnten Bündchen mit ihrer ursprünglichen Form verglichen. Dies geschah durch einen direkten physischen Vergleich, um geringfügige Maßabweichungen festzustellen. Ziel war es, jede Veränderung hinsichtlich Form und Größe detailliert zu dokumentieren und zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Bündchen kehren vollständig und unverzüglich in ihre ursprüngliche Form zurück, ohne irgendwelche sichtbaren Schäden oder Formveränderungen. Dies zeigt eine ausgezeichnete Elastizität und Widerstandsfähigkeit gegenüber der manuellen Belastung.

90 Punkte: Die Bündchen kehren nahezu vollständig in ihre ursprüngliche Form zurück, wobei nur minimale Veränderungen sichtbar sind. Diese geringfügigen Abweichungen haben jedoch keinen Einfluss auf die Gesamtfunktionalität.

80 Punkte: Es sind leichte, aber erkennbare Formveränderungen sichtbar, allerdings ohne jegliche Risse. Die Elastizität ist noch als gut zu bewerten, obwohl eine leichte Beeinträchtigung feststellbar ist.

70 Punkte: Die Bündchen zeigen einen gewissen Verlust an Elastizität nach dem Test, jedoch ohne Risse. Dies deutet auf eine mittlere Beanspruchbarkeit hin.

60 Punkte: Während die Bündchen scheinbar weniger elastisch sind, bleiben sie rissfrei und noch im Rahmen der Funktionsfähigkeit, wenn auch mit verbesserungswürdiger Elastizität.

50 Punkte: Es ist eine spürbare Verringerung der Elastizität festzustellen, die Bündchen sind jedoch immer noch funktional und zeigen keine signifikanten Schäden.

40 Punkte: Die Elastizität ist deutlich beeinträchtigt, was sich negativ auf die Rückstellfähigkeit und Formstabilität auswirkt, jedoch ohne die Funktion völlig zu verlieren.

30 Punkte: Deutliche Formveränderungen und eine geringe Elastizität charakterisieren die Bündchen nach dem Test, was die Funktionalität merklich einschränkt.

20 Punkte: Die Bündchen zeigen eine sehr geringe Elastizität und beginnen, leichte Risse zu entwickeln, welche die weitere Verwendbarkeit stark beeinflussen.

10 Punkte: Die Bündchen sind nach dem Test unbrauchbar, da sie stark beschädigt und nicht mehr funktionsfähig sind. Risse und eine erhebliche Formveränderung sind deutlich sichtbar.

3. Waschmaschinentauglichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Schlafsacks

Vor Beginn des Tests wurde der Schlafsack sorgfältig gemäß den auf dem Pflegeetikett angegebenen Anweisungen vorbereitet. Dazu gehörte es, alle Reißverschlüsse zu schließen, den Schlafsack auf Links zu drehen und sicherzustellen, dass keine losen Teile vorhanden sind, die während des Waschvorgangs Schaden nehmen könnten. Der Schlafsack wurde so in die Waschmaschine gelegt, dass er genug Platz hatte und nicht zusammengequetscht wurde, um eine gleichmäßige Reinigung zu gewährleisten.

Schritt 2: Durchführung eines Waschganges

Der vorbereitete Schlafsack wurde in der Waschmaschine bei einem Standard-Waschgang mit einer Wassertemperatur von 30 Grad Celsius gewaschen. Dabei wurde ein mildes Waschmittel verwendet, das speziell für empfindliche Materialien geeignet ist. Der Waschprozess wurde überwacht, um sicherzustellen, dass keine ungewöhnlichen Geräusche oder Probleme während des Zyklus auftraten. Der Waschgang beinhaltete sowohl Waschen als auch Schleudern, um überschüssiges Wasser aus dem Schlafsack zu entfernen.

Schritt 3: Überprüfung der Form und Farbe

Nach dem Abschluss des Waschvorgangs wurde der Schlafsack vorsichtig aus der Maschine genommen und auf eine saubere Oberfläche gelegt. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Schlafsack gründlich auf jegliche Abweichungen in Form und Farbe untersucht. Es wurde besonders auf Verformungen des Materials oder ungleichmäßige Farbveränderungen geachtet, die während des Waschprozesses auftreten könnten. Der Schlafsack wurde mit den Zuständen vor dem Waschen verglichen, um etwaige Veränderungen festzustellen.

Schritt 4: Sichtprüfung der Nähte und des Stoffes

Im letzten Schritt wurde der Schlafsack gründlich auf mögliche strukturelle Beeinträchtigungen untersucht. Dies beinhaltete eine detaillierte Überprüfung aller Nähte, um sicherzustellen, dass keine lose oder beschädigte Naht vorhanden ist. Der Stoff des Schlafsacks wurde ebenfalls auf Risse, Abnutzungen oder andere Beschädigungen geprüft, die durch die mechanische Beanspruchung in der Waschmaschine entstanden sein könnten. Die Inspektion wurde unter guter Beleuchtung vorgenommen, um sicherzustellen, dass alle potenziellen Schwachstellen identifiziert wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Schlafsack zeigt nach dem Waschen keine Veränderung in Form, Farbe oder Struktur. Er ist in einem Zustand, der nicht vom ungewaschenen abweicht, und erfüllt weiterhin alle Qualitäts- und Gebrauchskriterien.

90 Punkte: Es sind nur minimale Farbveränderungen zu erkennen, die kaum beeinflussen, aber die Form bleibt absolut unverändert und der Schlafsack behält seine strukturelle Integrität.

80 Punkte: Der Schlafsack weist leichtes Ausbleichen – eine geringfügige Änderung der Farbe – auf, jedoch bleibt die Form des Schlafsacks unverändert und strukturell intakt.

70 Punkte: Neben einem leichten, homogener Farbverlust tritt auch eine minimale Verformung auf. Diese Beeinträchtigungen sind kaum wahrnehmbar und beeinflussen die Funktion nicht.

60 Punkte: Es sind deutliche Farbveränderungen zu bemerken, die Form des Schlafsacks bleibt jedoch stabil und seine strukturelle Integrität ist intakt, sodass der Gebrauch nicht beeinträchtigt wird.

50 Punkte: Der Schlafsack zeigt sowohl auffällige Farb- als auch Formveränderungen auf, bleibt jedoch funktional; die Verwendung wird nicht wesentlich beeinträchtigt.

40 Punkte: Schlafsack hat sowohl Form als auch Farbe stark verändert, zeigt aber keine strukturellen Schäden, die seine Verwendung gefährden könnten.

30 Punkte: Der Schlafsack ist mit strukturellen Schäden behaftet, wie z.B. lose Nähte, bleibt jedoch nutzbar, obwohl die Qualität verringert ist.

20 Punkte: Der Schlafsack ist stark beschädigt – sowohl in der Struktur als auch in der äußeren Erscheinung – und ist noch mit Mühe nutzbar, jedoch stark eingeschränkt.

10 Punkte: Nach dem Waschvorgang ist der Schlafsack unbrauchbar geworden, zeigt schwere strukturelle Schäden und ist für die weitere Nutzung nicht mehr geeignet.

4. Passform und Bewegungsfreiheit

Testdurchführung:

Schritt 1: Anprobe des Schlafsacks

Einem Kind wurde der Schlafsack angezogen, um die allgemeine Passform zu überprüfen. Der Prüfer achtete besonders darauf, wie gut der Schlafsack am Körper des Kindes anlag und ob es sichtbare Lücken oder zu eng anliegende Bereiche gab. Dabei wurde sowohl die Gesamtlänge als auch die Breite des Schlafsacks begutachtet, um sicherzustellen, dass der Schlafsack weder zu weit noch zu eng war.

Schritt 2: Beobachtung der Beweglichkeit

Das Kind wurde dazu angehalten, sich in unterschiedliche Richtungen zu bewegen, einschließlich des Streckens der Arme und Beine sowie des Drehens des Körpers. Ziel war es, die Bewegungsfreiheit des Kindes zu bewerten. Der Prüfer beobachtete, ob der Schlafsack das Kind in irgendeiner Weise einschränkte oder ob es problemlos die gewohnten Bewegungsabläufe durchführen konnte.

Schritt 3: Überprüfung der Komfortzonen

Besondere Aufmerksamkeit galt den Bereichen an den Schultern und Füßen, um sicherzustellen, dass der Schlafsack in diesen Zonen nicht zu eng anliegt. Der Prüfer prüfte, ob das Kind Beschwerden äußerte oder es Anzeichen von Druckstellen gab, die auf eine mangelnde Passform hindeuten könnten. Zusätzlich wurde untersucht, ob der Schlafsack in diesen Bereichen genügend Wärmeisolierung bietet.

Schritt 4: Anpassung der Bündchen

Die Bündchen des Schlafsacks wurden begutachtet, um festzustellen, ob sie passend sind – weder zu eng, was unangenehm sein könnte, noch zu locker, was die Wärmespeicherung beeinträchtigen könnte. Dabei wurde auch darauf geachtet, dass die Bündchen beweglich genug sind, um die Durchblutung oder Komfort des Kindes nicht zu behindern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Schlafsack bietet eine perfekte Passform mit uneingeschränkter Bewegungsfreiheit in allen Bereichen. Das Kind fühlt sich komfortabel, und es gibt keinen Hinweis auf Enge oder Unannehmlichkeiten.

90 Punkte: Die Passform ist sehr gut mit nur minimalen Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit, möglicherweise in speziellen Bewegungen oder einigen Bereichen. Das Kind fühlt sich insgesamt sehr wohl.

80 Punkte: Die Passform ist gut, jedoch gibt es leichte Einschränkungen in bestimmten Bereichen, die bei Bewegungen bemerkbar sind, aber nicht stark einschränken.

70 Punkte: Die Passform ist akzeptabel, jedoch ist die Bewegungsfreiheit in einigen Bewegungen oder Positionen merklich eingeschränkt. Das Kind kann sich noch bequem bewegen, aber mit Einschränkungen.

60 Punkte: Die Passform ist akzeptabel, jedoch ist die Bewegungsfreiheit deutlich eingeschränkt in mehreren Bereichen, was zu Unbehagen beim Kind führen könnte.

50 Punkte: Die Passform ist unzureichend, und die Bewegungsfreiheit ist stark eingeschränkt, was möglicherweise das Wohlfinden des Kindes beeinträchtigt.

40 Punkte: Die Passform ist schlecht, mit sehr starken Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit. Das Kind kann bestimmte Bewegungen nicht ausführen.

30 Punkte: Die Passform ist ungenügend, und die Bewegungsfreiheit ist kaum gegeben, wodurch das Kind stark beeinträchtigt ist und sich unwohl fühlt.

20 Punkte: Die Passform ist unakzeptabel, mit starker Einschränkung der Bewegungsfreiheit, was das Tragen fast unmöglich macht.

10 Punkte: Die Passform ist unbrauchbar, mit keinerlei Bewegungsfreiheit, wodurch der Schlafsack nicht funktional ist.

5. Sichtprüfung der Nähte

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Schlafsacks

Der Schlafsack wurde sorgfältig auf einer ebenen Fläche ausgebreitet, um die Sicht auf alle Nähte zu optimieren. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Material glatt liegt, um etwaige Verwerfungen auszuschließen. Sämtliche Bereiche wurden so positioniert, dass eine optimale Beleuchtung gewährleistet ist, um auch kleinste Abweichungen ins Auge zu fassen.

Schritt 2: Visuelle Inspektion

In diesem Schritt wurden alle Nähte mit großer Sorgfalt auf etwaige Schäden hin untersucht. Der Inspektor hat jede Nahtlinie gründlich auf lose Fäden und Risse inspiziert, um sicherzustellen, dass keine Unregelmäßigkeiten vorhanden sind. Besonderes Augenmerk wurde auf stark beanspruchte Bereiche gelegt, um auch hier die Qualität der Nähte zu beurteilen.

Schritt 3: Überprüfung der Nahtfestigkeit

Hier wurde die Stabilität der Nähte durch vorsichtiges Ziehen geprüft. Dabei wurde ein gleichmäßiger Zug ausgeübt, um die Reaktion des Materials und der Nahtstruktur zu beobachten. Jede Naht wurde auf ihre Fähigkeit hin geprüft, leichten Zugkräften standzuhalten, ohne sich zu dehnen oder zu reißen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn alle Nähte fest und ohne sichtbare Mängel sind. Keine losen Fäden, Risse oder Unregelmäßigkeiten wurden festgestellt. Der Schlafsack erfüllt höchste Qualitätsstandards.

90 Punkte: Sehr gute Nahtqualität mit minimalen Unregelmäßigkeiten. Es können vereinzelt lose Fäden vorkommen, die jedoch die Funktionalität der Nähte nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Nahtqualität ist gut. Es gibt einige lose Fäden, die jedoch nur von geringer Anzahl sind und die Gesamtsicherheit der Nähte nicht gefährden.

70 Punkte: Die Nahtqualität wird als akzeptabel bewertet, mit wenigen, jedoch auffälligen losen Fäden, die regelmäßig vorkommen.

60 Punkte: Akzeptabel, aber mehrere lose Fäden sind vorhanden. Dennoch sind keine Risse sichtbar, und die Stabilität ist grundsätzlich gegeben.

50 Punkte: Unzureichende Nahtqualität. Einige lose Fäden und kleinere Unregelmäßigkeiten sind vorhanden. Die Nähte zeigen Schwächen, halten jedoch bei minimalem Einsatz.

40 Punkte: Schlechte Nahtqualität. Es gibt viele lose Fäden und diverse Unregelmäßigkeiten, was die Naht vermehrt belastet.

30 Punkte: Nahtqualität ist ungenügend, da Risse und viele lose Fäden die Stabilität erheblich beeinträchtigen.

20 Punkte: Unakzeptable Nahtqualität mit zahlreichen Rissen, die die Funktionalität und Langlebigkeit erheblich einschränken.

10 Punkte: Die Nahtqualität ist unbrauchbar. Die Nähte lösen sich bereits bei der geringsten Beanspruchung, was den Schlafsack unbenutzbar macht.